



Ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Medienpartner



Sachkenntnis und Dialogfähigkeit führen zum Landessieg

Matthias Schäffler vom Theodor-Heuss-Gymnasium in Esslingen und Susanne Knotz vom Joachim-Hahn-Gymnasium in Blaubeuren siegen beim Landesfinale von *Jugend debattiert* im Stuttgarter Rathaus

Stuttgart, 14.3.2008. **Matthias Schäffler und Susanne Knotz sind die Sieger des Landeswettbewerbs *Jugend debattiert* 2008 in Baden-Württemberg. In zwei Debatten zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen überzeugten die jugendlichen Redner Jury und Publikum im Stuttgarter Rathaus durch hohe Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Der 16jährige Matthias Schäffler ist Schüler der 10. Klasse im Theodor-Heuss-Gymnasium in Esslingen, die 18jährige Susanne Knotz besucht die 12. Klasse des Joachim-Hahn-Gymnasiums in Blaubeuren. Auf mehreren Ebenen hatten sich die beiden Landessieger gegen ihre Mitstreiter durchgesetzt und vertreten das Land Baden-Württemberg beim Finale des Bundeswettbewerbs *Jugend debattiert* in Berlin. Bundespräsident Horst Köhler, Schirmherr des Projekts, wird am 15. Juni 2008 den überzeugendsten Rednern die Siegerurkunden persönlich überreichen. Als Preis erhalten die Landessieger ein dreitägiges professionelles Rhetorik-Training, das sie auf das Bundesfinale vorbereitet. Zusätzlich gewinnen sie einen Tag beim jungen Programmangebot des Südwestrundfunks (SWR), **DASDING**.**

Rund 200 Gäste verfolgten im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses faire und spannende Streitgespräche der acht jugendlichen Redner, die zum sechsten Landesfinale von *Jugend debattiert* angetreten waren. „Soll an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg grundsätzlich ganztägig unterrichtet werden?“, lautete das Thema, über das die vier Finalisten der Klassen 8 bis 10 engagiert debattierten. Matthias Schäffler setzte sich in der Endrunde gegenüber Julia Senner vom Gymnasium Hechingen (2. Platz), Mara Kühnle vom Salier-Gymnasium in Waiblingen (3. Platz) und Hannah Barnekow vom Wildermuth-Gymnasium in Hechingen (4. Platz) durch.

In der Jahrgangsstufe 11-13 überzeugte Susanne Knotz vor Roman Vogelgsang vom Goldberg-Gymnasium in Sindelfingen (2. Platz), Patrick Weber vom Remstal-Gymnasium in Weinstadt (3. Platz) und Richard Keglmaier von der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen (4. Platz). „Soll für alle Bürger ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt werden?“, lautete das Thema, zu dem die Oberstufenschüler ihr Pro und Contra in einem spannenden aber fairen Wortgefecht einbrachten.

Kultusminister Helmut Rau MdL überreichte den Finalisten die Urkunden. Er würdigte den Wettbewerb als wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung: „Die Kunst der öffentlichen Rede gehört zur Demokratie. Sie einzuüben und zu pflegen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Schule. Nur wer sich an der politischen Debatte beteiligt, kann zusammen mit anderen Einfluss auf die Entwicklung unserer Gesellschaft ausüben.“



Ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten



2 / 2

Der Landeswettbewerb *Jugend debattiert* in Baden-Württemberg ist ein Projekt der Robert Bosch Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Medienpartner ist der Südwestrundfunk mit dem Jugendsender DASDING. 85 Schulen, etwa 400 Lehrkräfte und knapp 11.000 Schüler ab Klasse 8 an Haupt-, Real-, Gesamtschulen, Gymnasien sowie Berufsschulen haben sich daran beteiligt. Bundesweit sind mehr als 70.000 Schüler und 543 Schulen bei *Jugend debattiert* dabei.

Dr. Ingrid Hamm, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung, sagte: „Meinungsverschiedenheiten besser mit Worten als mit Gewalt zu lösen, ist eine alte Weisheit – doch sie ist aktueller denn je. In der Öffentlichkeit wird über Jugendliche allzu oft im Zusammenhang mit Gewalt berichtet. Aber es gibt auch die anderen, die mit der Kraft ihrer Worte überzeugen. Dies haben die Teilnehmer des Landesfinales Baden-Württemberg von *Jugend debattiert* heute eindrucksvoll bewiesen. Und diese Jugendlichen tragen dazu bei, dass die hohe Kultur des Streitens auch in ihrem schulischen und familiären Umfeld Kreise zieht.“

„Von *Jugend debattiert* profitieren nicht nur die heutigen Sieger, sondern alle Schülerinnen und Schüler, die beim Wettbewerb mitmachen. Sie können viel aus den Unterrichtseinheiten zur Rhetorik mitnehmen und in allen Lebensbereichen anwenden“, so Dr. Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung. Dr. Wolfgang Gushurst, Redaktionsleiter von DASDING, zeigte sich beeindruckt von der Kompetenz der Teilnehmer: „Über den Verlust der deutschen Sprachkultur bei der Jugend wurde schon oft geklagt. Die acht Finalisten haben heute demonstriert, dass die rhetorischen Fähigkeiten bei Jugendlichen auf jeden Fall vorhanden sind.“

Jugend debattiert will zum qualifizierten Mitreden und Mitgestalten in der Demokratie ausbilden. Das Projekt fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Gesellschaft. Der Schülerwettbewerb folgt klaren Regeln. Debattiert wird jeweils zu viert über praktische Fragen wie: „Sollen Läden auch an Sonntagen geöffnet sein?“ Jeder hat zu Beginn zwei Minuten ungestörte Redezeit. Anschließend folgen zwölf Minuten Freie Aussprache. Für das Schlusswort steht jedem Teilnehmer eine Minute zur Verfügung. Dabei darf er seine Meinung auch ändern. Eine Jury bewertet Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft der Schüler.

Nähere Informationen sowie Fotos der Finaldebatten sind im Internet zum Herunterladen verfügbar: www.jugend-debattiert.ghst.de

Kontakt:

Markus Bissinger

Pressearbeit Bundeswettbewerb *Jugend debattiert*

Tel: 06251.984937 | Fax: 06251.984938 | E-Mail: m.bissinger@t-online.de



365 Orte im Land der Ideen 2008

Der Bundeswettbewerb *Jugend debattiert* ist „Ausgewählter Ort im Land der Ideen.“ Damit ist das Bundesfinale am 15. Juni 2008 Teil der Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen 2008“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank durchgeführt wird.